



Noch sind die Handwerker mit dem Aufbau beschäftigt. Doch die Zeit drängt: Morgen Mittag strömen die ersten Besucher auf das Gelände des «Tägi». SEVERIN BIGLER

Die Messe mit speziellem Flair

Wettingen Morgen feiert «Bauen und Wohnen» Eröffnung - 20 000 Besucher werden erwartet

VON CARLA STAMPFLI

Auf dem Aussengelände beim «Tägi» in Wettingen geht es umtriebiger zu und her: Handwerker montieren Metallstangen zu einem Zeltgerüst zusammen, sie lassen Wasser in Whirlpools einlaufen und packen Gartenmöbel aus. «Sie sind fleissig am Aufbauen. Die Arbeiten kommen gut voran», sagt Marco Biland, während er durch die Stände führt.

Bis morgen Donnerstag wird alles bereit sein: Um 13 Uhr öffnet die 12. Frühlingsmesse «Bauen und Wohnen» ihre Türen. Rund 20 000 Besucher erwartet der Messeleiter in den kommenden vier Tagen. Vor allem Eigenheimbesitzer, die Ideen für ein anstehendes Bauprojekt suchen und sich von Experten beraten lassen wollen, würden die Ausstellung für Haus und Garten besuchen. «Das erstaunt eigentlich, denn viele Informationen sind in der heutigen Zeit ja bequem im Internet zu finden», sagt Biland und fügt hinzu: «Doch wenn es darum geht, spezifische Auskünfte zu erhalten, wird der Gang zu den Fachleuten bevorzugt.»

2006 war Gelände halb so gross

In sechs Hallen und Zelten sowie auf dem Aussengelände präsentieren 330 Aussteller ihre Produkte und zeigen

dem Publikum ihr Angebot zur Gebäudemodernisierung und Ideen zum schöneren Wohnen. Noch im Jahr 2006, als das Familienunternehmen ZT Fachmessen AG aus Birmenstorf zum ersten Mal die «Bauen und Wohnen» organisiert hatte, war das Gelände halb so gross. «Zu Beginn wussten wir gar nicht, ob das Bedürfnis für eine Messe im Aargau überhaupt vorhanden ist», erinnert sich Biland. Schnell hat sich gezeigt, dass die Sorge unbekümmert war: In den Jahren stieg die Anzahl Besucher und Aussteller konstant. «Mittlerweile sind wir die

grösste Messe im Kanton.» Auch wenn die Ausstellerplätze jeweils schnell ausgebucht sein würden und Anfragen vorhanden seien, wolle man nicht weiter wachsen: «Auf diese Weise bleibt die familiäre Atmosphäre bestehen», sagt Biland.

Viele Hausbesitzer im Aargau

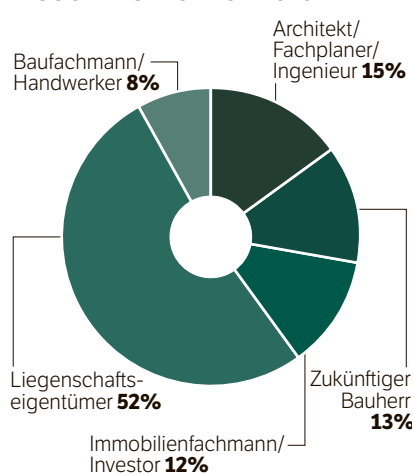
Dass die Messe seit 12 Jahren gut besucht ist, sei auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Beispielsweise sei die Jahreszeit, aber auch die Tatsache, dass es im Aargau viele Eigenheimbesitzer gebe, entscheidend. «Zudem strahlt die

Messe im «Tägi» ein spezielles Flair aus», sagt Marco Biland. Dies ganz im Gegensatz zu den Messen in Bern, Luzern und Zürich, die ebenfalls von der ZT Fachmessen AG organisiert werden: Diese finden ausschliesslich in Messegebäuden statt. «In Wettingen hingegen haben wir einen perfekten Mix zwischen Aussengelände, Hallen und Zelten. Zudem ist das Gelände übersichtlich. Das schätzen die Besucher.»



Ein Video und weitere Fotos finden Sie auf www.badenertagblatt.ch

BESUCHERSTRUKTUR 2016



QUELLE: ZT FACHMESSEN

GRAFIK: NCH/MI

12. «BAUEN UND WOHNEN»

330 Aussteller und kostenlose Fachvorträge

Ab morgen kehrt «Bauen und Wohnen» nach Wettingen zurück. In sechs Hallen und auf dem Aussengelände des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard präsentieren 330 Aussteller Neuheiten, Informationen und Produkte zu folgenden Themen: Hausbau, Gebäude erneuern, Energieverbrauch reduzieren, schöner Wohnen, Küche, Bad und Garten. Erwartet wird ein durchmisches Publikum: vom Architekten bis hin zu Familien. Neben der Ausstellung, die am Donnerstag und Freitag von 13 bis 20 Uhr sowie

am Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist, lädt «Bauen und Wohnen» zu verschiedenen Fachvorträgen ein. Diese finden mehrmals täglich in der Wettingerstube beim Eingang zur Halle 2 statt, dauern 45 Minuten und sind kostenlos. Im selben Saal wird am Freitag von 10.30 bis 12.30 Uhr zudem die Veranstaltungsreihe «Forum Architektur» durchgeführt. Der Messeintritt ist am Donnerstag gratis, an den restlichen Tagen kostet er 10 Franken. Kinder bis 16 Jahre, die von Erwachsenen begleitet werden, können die Frühlingsmesse kostenlos besuchen. (CES)

Rechnung 2016 schliesst wie erwartet ab

Neuenhof Mit rund einer Viertelmillion im Plus hat die Rechnung 2016 abgeschlossen. Beiträge aus dem Finanz- und Lastenausgleich bleiben wichtig.

VON MARTIN RUPP

Fast auf den Franken genau hat die Rechnung 2016 gegenüber dem Budget abgeschlossen - aus der Erfolgsrechnung resultiert ein Plus von knapp 250 000 Franken. Gegenüber der letzten Rechnung aus dem Jahr 2015 schloss die Rechnung aber über eine Million Franken schlechter ab. Dieses Bild spiegelt sich auch bei den Steuereinnahmen wieder. Mit knapp 17,7 Mio. Franken lagen diese zwar deutlich über dem Budget (16,7 Mio.), aber ebenfalls deutlich unter dem Wert aus dem Jahr 2015 (18,8

Mio. Franken). Interessant: Die Gemeinde schreibt, «dass insbesondere die Bildungs- und Sozialhilfekosten auf tiefem Niveau stagnierten». Dies ist insofern bemerkenswert, als umliegende Gemeinden unter dem starken Anstieg insbesondere der Sozialhilfekosten leiden. «Dieser Umstand ist sicher auch auf unser Littering-Programm zurückzuführen», sagt Gemeindeamann Susanne Voser. In diesem werden Sozialhilfebezüger für drei Monate von der Gemeinde angestellt. «Dadurch finden diese Menschen wieder Sinn und Halt im Leben und können sich wieder schneller ins Arbeitsleben eingliedern», sagt Voser.

Investitionen erst 2016 getätigt

Zum stabilen Ergebnis hätten - nebst des seit vier Jahren laufenden Optimierungsprogramms - die Zahlungen aus dem Finanz- und Lastenausgleich von rund vier Millionen Franken beigetragen.

«Die tiefen Sozialhilfekosten sind sicher auch auf unser Littering-Programm zurückzuführen.»

Susanne Voser
Gemeindeamann Neuenhof

«Sie helfen der Gemeinde, dass die anstehenden Belastungen durch Investitionen, vornehmlich im Bildungsbereich, finanziert werden können.» Die Selbstfinanzierung - also der Betrag, der aus der Jahresrechnung für die Amortisation der Schulden respektive zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung steht - betrug letztes Jahr 3,3 Millionen Franken. Aufgrund des am 12. Februar angenommenen Finanz- und Lastenausgleichs könne auch für die nächsten Jahre von einer Selbstfinanzierung in der Höhe von rund 3 Millionen Franken ausgegangen werden. In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von rund 15 Mio. Franken verbucht - 5,3 Mio. über dem budgetierten Wert. Das sei darauf zurückzuführen, dass die grossen Investitionen in die Schulhäuser und Kindergärten ursprünglich im Jahre 2015 budgetiert waren, jedoch zeitlich verzögert erst 2016 erfolgt seien.

NACHRICHTEN

EHRENDINGEN

Gesamtrevision Nutzungsplanung

Die Gemeindeversammlung hat am 17. Juni 2013 einen Verpflichtungskredit für die Gesamtrevision Nutzungsplanung Baugebiet und Kulturland genehmigt. Der Gemeinderat verabschiedete die Planungsunterlagen am 20. März. Die Unterlagen wurden anschliessend dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt zur kantonalen Vorprüfung zugestellt. Nach der kantonalen Vorprüfung, bei welcher eine Bearbeitungsdauer von sechs Monaten und mehr einzurechnen ist, wird das öffentliche Mitwirkungsverfahren erfolgen. (AZ)

TURGI

«Kulturgi» organisiert Tag der offenen Gärten

«Kulturgi» organisiert am Sonntag, 11. Juni, wieder einen Tag der offenen Gärten in Turgi. Gesucht werden nun Gartenbesitzer, die Lust haben mitzumachen. Zu sehen sein soll an diesem Tag die ganze Vielfalt der lokalen Gartenkultur. Spezielle Anforderungen an den Garten gibt es nicht. Mehr Informationen gibt es auf der Website von Kulturgi. (AZ)

GEBENSTORF

Pensum für Schulsozialarbeit

Auf Antrag der Begleitkommission Schulsozialarbeit hat der Gemeinderat aufgrund der nachweisbaren Arbeitsbelastung entschieden, das Pensum für die Schulsozialarbeit um 30 Prozent zu erhöhen. Diese Pensumerhöhung entspreche den budgetierten Ausgaben, teilt die Gemeinde Gebenstorf mit. (AZ)

OBERSIGGENTHAL

Letzte Belagssanierung am Radweg

Nachdem auch die Abteilung Wald des kantonalen Departements Bau, Verkehr und Umwelt ihre Zustimmung erteilt hat, kann in diesem Frühjahr der letzte schadhafte Abschnitt des Radwegbelags im «Hölzli» zwischen Freienwil und Hertenstein ersetzt werden. Die Bauarbeiten beginnen am Dienstag, 18. April, und werden rund zwei Wochen dauern, teilt die Gemeindekanzlei Obersiggenthal mit. (AZ)

REMETSCHWIL

Gemeindeschreiber Roland Mürset mit Diplom

Der Remetschwiler Gemeindeschreiber Roland Mürset hat die Weiterbildung «DAS - Öffentliches Gemeinwesen Fachkompetenz Bauverwalter» erfolgreich abgeschlossen. «Der Gemeinderat gratuliert seinem Kanzler zu diesem Erfolg herzlich», schreibt die Gemeinde. (AZ)

INSERAT

2. Streetfooddays Baden Schmiedeplatz | Baden



Foodtrucks und Stände

Freitag, 7. April 17 - 23 Uhr
Samstag, 8. April 11 - 23 Uhr
Sonntag, 9. April 11 - 20 Uhr

Eintritt frei

www.streetfooddays.ch

100 Jahre

KULTUR-
LOKAL-
BADEN
SCHWIL-
BADEN.CH

az

BADENER
TAGBLATT